

59311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

AUSTERN täglich frisch
Hotel Metropole, Wilhelmstrasse 10

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüge keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 64 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 313.

Donnerstag, 8. November 1928.

62. Jahrgang.

Inhalationskur in Wiesbaden.

In dieser Jahreszeit sind Erkrankungen der
Atemungsorgane an der Tagesordnung.

Wir sind berechtigt, die Inhalationsbehandlung
der Krankheiten der Atemungsorgane als einen
wichtigen, die übrige Behandlung wesentlich unter-
stützenden Heilfaktor anzuerkennen. Sie hat sich
einen festen Platz unter den Heilmitteln errungen,
den sie um so weniger verlieren wird, als die
Inhalationsapparate immer mehr vervollkommen
wurden und sich damit auch die Wirksamkeit der
Methode erhöht hat. In den Vordergrund sind neue
Methoden der Einatmung zerstäubter medika-
mentöser Flüssigkeiten getreten, die dank der Voll-
kommenheit der vorhandenen Apparate ausser
Nase und Rachen den Kehlkopf und die Trachea
bespülen, hier also heilend wirken. Es unter-
liegt gar keinem Zweifel, dass die in das Bronchial-
rohr hineindringende Inhalationsflüssigkeit ver-
flüssigend auf den Schleim und damit auf dessen
leichtere Entfernung wirkt. Damit wird auch die
Abschwellung der Schleimhaut angebahnt und der
Zutritt der atmosphärischen Luft erleichtert. Dies
geschieht selbstverständlich erst an den grösseren
Bronchien, aber in Fortsetzung des Verfahrens wird
immer mehr Terrain gewonnen, die feineren und
feinsten Verzweigungen werden erreicht. Damit
schwindet dann eine ganze Reihe von Beschwerden,
wofür die unfehlbaren Erfolge der Inhalations-
therapie sprechen. Die Inhalationstherapie hat
demnach für den Respirationstraktus vom Kehlkopf
abwärts als einzig mögliche Lokalbehandlung zu
gelten, während Nase, Rachen und Kehlkopf der
Hand des Arztes zugänglich sind, Behandlung
mittels Inhalationen für diese aber da eintreten
kann und soll, wo langsames und schonendes
Handeln erwünscht ist. In diesem Falle ist sie aber
ein sehr wertvolles Unterstützungsmittel der Be-
handlung. Neben der Inhalation zerstäubter
Flüssigkeiten besteht die Einatmung flüchtiger
Stoffe und Dämpfe noch zu recht. Bei den be-
währten Lignosulfid-Inhalationen gelangen die wirk-
samen Substanzen durch Verdunsten in gewöhn-
licher Respirationsluft mit dieser in die Luftwege.
Neben diesen Inhalationsformen ist die pneuma-
tische Behandlung von Wichtigkeit. Bei ihr ist die
künstliche Veränderung der Dichtigkeit, Erhöhung
oder Erniedrigung des Luftdrucks, das therapeu-
tische Agens.

Sämtliche Methoden der Behandlung der
Atemungsorgane finden im

Inhalatorium des Kaiser-Friedrich-Bades

Ihre Anwendung durch Apparate, die als die wirk-
samsten erkannt wurden und die auf der Höhe der
neuesten Inhalationstechnik stehen. Anstalten von
der Vollkommenheit des Kaiser-Friedrich-Bades
sind selten. Niemand, der nach Wiesbaden kommt
und an Erkrankungen der Atemungsorgane leidet,
unterlasse es, sich unter ärztlicher Aufsicht der
Inhalationsbehandlung zu unterziehen.

Aus dem Kurhaus.

Der nächste Tanztee

Findet heute Donnerstag statt. Vorführung moderner
Gesellschaftstänze durch Egon und Ria Bier.

Der Gesellschaftsspaziergang

Morgen Freitag führt nach der Fischzucht. Treff-
punkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Zykluskonzert.

Erika Morini wird morgen Freitag das Violin-
konzert von Tschaikowsky, sowie: Gluck: Melodie;

Beethoven: Rondino; Mozart: Menuett zum Vor-
trage bringen. Durch Herrn Generalmusikdirektor
Schuricht gelangen zur Aufführung: Tschaikowsky:
Romeo und Julia, Ouverture; Respighi: Römische
Finien, Suite; Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2.
Der Kartenverkauf hat bereits so stark eingesetzt,
dass mit einem ausverkauften Haus zu rechnen ist.

Zu dem Lichtbildervortrag

am Samstag im kleinen Saale über das Thema
„Schweden als Touristenland“ geniessen Abonementen
auf den beiden ersten Plätzen 50 Prozent Er-
mäßigung.

Kur und Gesellschaft.

Die Hubertusjagd des Reit- und Fahrklubs.

Zu der am Samstag im Rabengrund vom Wies-
badener Reit- und Fahrklub abgehaltenen grossen
Hubertusjagd hatten sich zahlreiche Damen und
Herren des Klubs, Offiziere und Mannschaften der
berittenen Schutzpolizei, Vertreter der Kreis-Jung-
bauernschaft Erbenheim und der Reitergruppe
Wiesbaden am Start eingefunden. Die Jagd begann
an den Waldwiesen zwischen Leichtweisshöhle und
Platter Strasse und endete im Auslauf an der
Adolph-Weygandt-Hütte, an der sich mehrere
hundert Zuschauer eingefunden hatten. Nach einem
scharfen und ausserordentlich fesselndem End-
gallopp gelang es Herrn Dr. Gläfen den Fuchs zu
fangen, den Herr Weiss mit feinem reiterlichem
Spiel zu verteidigen wusste. Ein Bläserchor rief
zum Hallali, nach dem sich Reiter und Zuschauer
zu einem angeregten Jagd-Picknick vereinten. Mit
Recht konnten bei dem gesellschaftlichen Bei-
sammensein im Kurhaus Herr Hofrat Rauch als
Vertreter der Kurverwaltung und der Vorsitzende
des Klubs, Generalleutnant von Etzel, darauf hin-
weisen, dass die Pflege des Reitsportes mit zu den
Aufgaben unserer Kurstadt gehört und dass die
stets wachsende Mitgliederzahl des Klubs und das
allgemeine Interesse an den Veranstaltungen einen
erfreulichen Rückschluss auf die reitersportliche
Entwicklung Wiesbadens gestatten.

— **Bekannte Gäste.** Prof. Josef Pembaur und
Erika Morini, die hier zu Gastspielen eingetroffen
sind, haben im „Nassauer Hof“ Wohnung ge-
nommen.



Trinkt das gute

Mainzer Aktien-Bier!

Mauergasse 6 Niederlage Wiesbaden Tel. 275 77

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Schuricht in Stuttgart.

Generalmusikdirektor Carl Schuricht, der
Dirigent unseres Kurorchesters, leitete in Stuttgart
ein Konzert, das auch den Wiesbadenern zugänglich
war, weil es durch den Rundfunk übertragen
wurde. Der Erfolg war für unseren Dirigenten ein
überaus starker, er war Gegenstand begeisterter
Ovationen. Der „Schwäbische Merkur“ (4. Nov.)
schreibt: Schuricht war dem Werke an der Spitze
des sich hervorragend haltenden Orchesters ein
Ausdeuter ersten Ranges, der es aus den kleinsten
Bestandteilen heraus plastisch gestaltete. Noch nie
hat „Also sprach Zarathustra“ eine solche, man darf
es sagen: begeisterte Aufnahme im Stuttgarter
Konzertsaal gefunden wie diesmal. — Der Vortrag

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr.
(Programme siehe Seite 2)

Kurhaus: 16 - 18.30 Uhr Tanztée.

Theater: Grosses Haus: 18.30 Uhr: „Die Walküre“. Kleines
Haus: 19.30 Uhr: Uraufführung: „Liebe, List und Nacht-
gespenster“. (Programme s. Seite 2.)

Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10-13 und
15 - 17 Uhr Galerie Banger (Luisenstr.), Kupper (Taunus-
strasse), Schaefer (Moritzstr. 51.) — Altertumsmuseum. —
Naturhistorisches Museum.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast — Kammer-Lichtspiele. —
Thaliatheater.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-
omnibus nach Schierstein. — Neroberg mit Strassen-
bahnlinie 1 (Zahnradbahn 10 bis 19.30 Uhr). — Unter
den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnst.).
— Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wartturm
(Bierstadter Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schlafers-
kopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnstat. Chausseehaus).
— Jagdschloss Platte, 500 m hoch. Autobus ab Kaiser-
Friedrich-Platz.

Schloss-Besichtigung: 10-13 u. 14-16 Uhr.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Allabend-
lich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Kurhaus Montag 16.30 bis 18.30 Uhr — Hotel
Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag
16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio und Park-Diele jeden
Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag).
Park-Café 20.00 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag,
Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel
Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im
„Hahn“ täglich ab 21 Uhr.

Das Wetter: Veränderlich, im allgemeinen Bewölkungs-
zunahme, meist trocken, tagsüber ziemlich mild, meist
südliche und östliche Winde.

von Francesca da Rimini war so fesselnd, dass auch
dies Werk lebhaften Beifall fand. Der Gastdirigent
Schuricht kann einen vollen Erfolg in Stuttgart ver-
zeichnen. — „Süddeutsche Zeitung“ (3. Nov.): Die
Wiedergabe beider Werke machte einen besonders
starken Eindruck durch die grossartige Ausdeutung
durch den Gastdirigenten des Abends, General-
musikdirektor Schuricht (Wiesbaden), der in ausser-
ordentlicher Überlegenheit das Orchester und die
Zuhörer völlig in Bann schlug. Jede Einzelheit der
Partitur erschien klar und überzeugend, die ganze
Bewegtheit dieser beiden von stärksten Gefühls-
ausbrüchen geladenen Werke fand ausgezeichneten
Ausdruck.

— **Der ungarische Geiger, Ferencz Hegedüs,** der
bereits im Vorjahr mit ausserordentlichem Erfolg
hier konzertierte, wird am 14. November im Kasino
wieder auftreten. Sein interessantes Programm
bringt seltener gehörte Werke unter Mitwirkung von
Kate Hegedüs (Violine) und zwar das Konzert für
zwei Violinen von Vivaldi-Nachez und das Doppel-
konzert (G-moll) von J. S. Bach. Am Klavier wirkt
Gustav Beck (Berlin). Karten bei Wolff, Stöppler
und Engel.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **40 Jahre Nerobergbahn.** 1888 wurde die
Drahtseilbahn auf den Neroberg eröffnet. Während
der verflorenen vier Jahrzehnte hat sich der Be-
trieb, der seit 1923 unter städtischer Verwaltung
ist, von Jahr zu Jahr verbessert. Vom März bis
November 1928 sind bereits 271 109 Personen auf
der Nerobergbahn befördert. (g)

— **Thaliatheater.** Das Sittendrama „Die Rot-
haugasse“, frei bearbeitet nach dem Roman „Der
(Fortsetzung Seite 2.)

LANGGASSE 1-3
GUTTMANN KOM. GES.
MÜNCHEN • NÜRNBERG • AUGSBURG • WÜRZBURG • FRANKFURT • KÖLN • DUISBURG
WIESBADEN

GRÖSSTES SPEZIALHAUS FÜR
DAMENKONFEKTION
KLEIDERSTOFFE • SEIDE

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 8. November 1928.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Romantische Ouverture Kéler-Béla
2. Frühlingsstimmen Joh. Strauss
3. Potpourri aus der Operette
„Die Herzogin von Chikago“ Kalman
4. Der Lenz, Lied Hildach
5. Marsch

16—18.30 Uhr im kleinen Saale:

Tanz-Tee

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Norma“ V. Bellini
 2. III. Finale aus
„Die Stumme von Portici“ D. F. Auber
 3. Königslieder, Walzer Joh. Strauss
 4. Gebet aus „Rienzi“ R. Wagner
 5. Eine nordische Heerfahrt, Ouverture E. Hartmann
 6. Abendruhe A. Löschhorn
 7. Perlen aus Meyerbeers Opern A. Schreiner
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mk

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Nebukadnezar“ G. Verdi
 2. Ballettmusik aus
„Zar und Zimmermann“ A. Lortzing
 3. Danse slave E. Chabrier
 4. Fantasie aus
„Der fliegende Holländer“ R. Wagner
 5. Angelus F. Liszt
 6. Ouverture in A-dur Jul. Rietz
 7. Fantasie aus
„Das Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mark.

Wochenübersicht

Freitag, 9. November: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
19.30 Uhr: **III. Zyklus-Konzert**
Leitung: Carl Schüricht, Solistin: Erika Morini, Violine

Samstag, 10. November: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**
20 Uhr im kleinen Saale: **Lichtbildervortrag**
„Schweden als Touristenland“

Sonntag, 11. November: 11.30 Uhr **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Donnerstag, den 8. November 1928

25b. Vorstellung. 9. Vorstellung. Stammreihe C.
„Der Ring des Nibelungen“. Ein Bühnenfestspiel von
Richard Wagner.
I. Tag:

Die Walküre

In drei Akten.

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.

Spielleitung: Eduard Mebus.

Personen:

Siegmond	F. Scherer
Hunding	Heinrich Holzlin
Wotan	Adolf Harbich
Sieglinde	H. Müller-Rudolph
Brünnhilde	Gabriele Englerth
Fricka	Lilly Haas
Siegfrune	Erika Weber
Waltraute	Grete Reinhard
Helmwige	Edit Maerker

Schwertleite	Ida Harth zur Nieden
Ortlinde	Ilse Habicht
Gierhilde	Th. Müller-Reichel
Grimgerde	Lilly Haas
Rosswisse	Charl. Müller

Anfang 18.30 Uhr. Ende etwa 23 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Freitag, den 9. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Paganini. Anfang 19.30 Uhr

Samstag, den 10. November, Stammreihe E:
Udine. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 11. November, Stammreihe G: Der Ring des
Nibelungen: Zweiter Tag: Siegfried.
Anfang 18 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Donnerstag, den 8. November 1928.

243. Vorstellung. 8. Vorstellung. Stammreihe IV.
Uraufführung.

Liebe, List und Nachtgespenster.

Komödie in 3 Akten (5 Bildern von Herbert Tjadens).
Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

Teofilo, ein Gemüsehändler	Maurus Liertz
Juanita, seine Frau	Trude Wessely
Christina, seine Mutter	Marga Kuhn
Don Estevan, ein Kanonikus	Max Andriano
Fleet, ein Maler	Kurt Sellnick
Antonio	Hilmar Manders
Juan	Hans Bernhöft
Pedro	Bogislav von Heyden

Ein kleiner spanischer Ort.

Bühnenbild: Friedrich Schlein.

Kostüme: Kurt Palm.

Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 21.45 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Freitag, den 9. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Es liegt in der Luft. Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 10. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Zum Gedächtnisse Schillers: Kabale und Liebe.
Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 11. November, Stammreihe V:
Liebe, List und Nachtgespenster.
Anfang 19.30 Uhr.

Auto- u. Pferdewagen

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale
für alle Halteplätze
Tag- u. Nachtbetrieb

Sammelnummer
59966

heilige Skarabäus“, behandelt zum erstenmal in
überaus anschaulicher Weise, unverblümt und un-
geschminkt das Dasein der Verworfensten, derer
von der Strasse. Zuerst ergab sich für die Ver-
filmung dieses Romans, der das Schicksal der
Tochter einer Prostituierten behandelt, ein heftiges
für und wider, doch das Feingefühl des Regisseurs
Oswald überbrückte rasch die auftauchenden
Schwierigkeiten. Das Bestreben nach Niveau ist
deutlich fühlbar trotz der manchmal starken Effekte.
Das Aufgebot an erstklassigen Darstellern, wie
Grete Mosheim, Maria Leyko, Camilla von Hollay,
Oskar Homolka, Paul Otto und Gustav Froehlich
hebt dieses dramatische Filmwerk über die üblichen
Erscheinungen auf diesem Gebiete weit hinaus. Das
Paul Heidemann-Lustspiel „Eine feine Verwandt-
schaft“, eine neue Grotteske mit dem Wunderhund
„Buster“ und die neue Deulig-Woche ergänzen den
reichhaltigen Spielplan.

Reise und Verkehr.

— Die Gotthardstrasse ist für den Automobil-
verkehr geschlossen. Für Skifahrer ist dagegen der
Gotthardpass, der über einen Meter Pulverschnee
aufweist, sehr günstig.

Die Dame.

— „Vogue“, diese elegante Moden- und Salon-
zeitschrift, ist die Freundin jeder Dame. Auch das
letzte Heft zeigt in Inhalt und Bildschmuck wieder
das hohe Niveau, zu dem ein kultivierter Geschmack
in dieser Redaktion das Blatt hinaufgeführt hat. Mit
liebenswürdiger Kritik mustert ein Einleitungs-
artikel die Mode von heute. Über das Abend-
kleid wird folgendes geschrieben: Bewegung,
Rhythmus, Dynamik, das sind Schlagworte von
heute, in denen man die Grundstimmung unserer
Zeit irgendwie zu fassen sucht. Bewegung im Leben,
in der Kunst, Architektur, Musik und — last but
not least — in der Mode und vor allem im grossen

Abendkleid, das, durch Zweckforderungen unge-
bundener, jenem innersten Impuls freier folgen
kann. Es ist ganz auf Linie gestellt, auf bewegte
Linie. Die Überschneidungen durch Panneaux und
herabfallende Schärpenenden, die Tunikateile und
Wasserfälle, die bogigen und abfallenden Rock-
säume hätten keinen Sinn, wenn sie nicht in
graziösem Spiel den Bewegungen der Glieder
folgten. Auch das Interesse für die Behandlung der
Hüftpartie ist nur so zu erklären. Der Oberleib liegt
meist eng an, Dekolletélinie und reicher Schmuck
bilden auf dem neutralen Grund die einzigen Effekte.
Das neue Abendkleid kommt nur als Ganzes und in
Bewegung zu voller Wirkung. Auch über den
Sportdress des Herrn wird anregend geschrieben.
Von Hüten und Mänteln sieht man prächtige Ab-
bildungen. Interessant wie immer ist der unter-
haltende Teil, er behandelt die Berliner Nächte, das
schöne Tessin, den Rhythmus von Berlin, die neuen
Bühnenwerke, den Bildhauer Maillart, das Leben auf
Hawaii, für jeden Geschmack etwas. Wir empfehlen
diese Zeitschrift als wärmste. (Verlag Berlin W 15,
Kurfürstendamm 211.)

Das Buch für unterwegs.

— Alscher: „Tier und Mensch“. Geschichten.
Preis geheftet 3 Mark, in Leinen gebunden 5 Mark.
Verlag von Albert Langen, München. — Wenn er
wieder einmal krank an sich und krank an den
Menschen ist, so sehnt sich der rechte Mann nach
einem Stück Urwald, in das er untertauchen könnte
mit Leib und Seele, um gesund zu werden, nicht
nur im Beschauen und Vergessen, sondern auch im
Sichwehren und Sichbehaupten gegen die Kräfte
der Wildnis und ihrer Geschöpfe. Ja, gibt es denn
aber im alten Europa noch einen Urwaldwinkel, in
dem der Bär um Felsen trotzt, der Wolf der Herde
nachschleicht, der Steinadler Gänse räubert und die
schwarze Viper gespensterhaft droht? Otto Alscher
antwortet „Ja“ auf diese Frage. Seine Geschichten
von den Tieren und Menschen der rumänischen
Berge führen uns in ein rechtes Mannsparadies.

Aber er ist nicht nur der Jäger, er ist der leiden-
schaftliche Liebhaber des Urwaldes und seiner
Tierheit, ihr bester Kenner. Man lese nur, wie er
den Trapphahn in seinem Kampfe mit dem Nebel-
bühler beobachtet, oder wie der Triumph des be-
freiten Steinadlers zu seinem Triumph wird, oder
wie er in der Novelle „Die Alten“ den alten Bauern
den alten Bären verschonen lässt, weil der Alte
den Alten versteht und bemitleidet. Unbezwün-
gliche Tragikomik! Einen tiefen, erneuernden Atem-
zug, ein Untertauchen in Urwaldrauschen gibt dieses
Buch — Erlösung vom Menschen durch das Tier.
Eine köstliche Lektüre ist dies Buch nicht nur für
Tiefreunde, für einen jeden, es wird auch das Ver-
ständnis für die Kreatur wecken.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Furtwängler in London. Es dürfte nicht zu
viel gesagt sein, wenn man behauptet, dass der
Höhepunkt des diesjährigen Londoner Musikwinters
der Besuch der Berliner Philharmoniker und der
Furtwänglers ist, die in der seit Wochen ausver-
kauften riesigen Alberthall spielten. Selten hatte die
Alberthall ein so auserlesenes Publikum in London
vereint. Neben den Mitgliedern des königlichen
Hauses war die Königin von Spanien, zwei spanische
Prinzessinnen und nahezu das gesamte diploma-
tische Korps Londons vertreten.

— Oberammergauer Passionsspiele. Die Termine
für die nächsten Passionsspiele sind nunmehr fest-
gesetzt. Die Aufführungen werden in der Zeit vom
15. Mai bis 30. September 1930 in dem neuen, zur
Zeit im Bau befindlichen Freilichttheater stattfinden,
das 5000 Plätze aufweist, während das alte Theater
nur 4200 Plätze hatte. Voraussichtlich werden
31 Aufführungen zustandekommen.

— Was sagen bekannte Männer über die Welt-
hilfssprache? Dr. Nitobe, Sekretär des Völker-
bundes: „Ich bin überzeugt, dass vom Völkerbund
Esperanto als Welthilfssprache erklärt und in die
Schulen eingeführt wird.“ — Romain Rolland:
„Damit die Völker sich verstehen, müssen sie sich

PARK-UNTERNEHMEN

Wilhelmstrasse 36

Inh.: Bernh. Labriola

Telefon 287 16, 287 17

Park-Kabarett:

Das internationale November-Programm

Emil Spielmann konferiert.

Mia Moselli, Tänzerin. Lotte Kauer, Am Flügel.
2 Siemonis, Akrobat. Emil Spielmann, Vortrags-
künstler. „Memo Musica“. Das unlösbare
Rätsel. Boorn Brothers, Exzentriker und
Tricktänzer vom Coliseum London

Tanz- und Begleitkapelle Egon Haseke.
Anfang 9 Uhr. Tischbestell. rechtzeitig. erbeten.

Park-Diele:

I. Stock ab 9 Uhr abends Barbetrieb mit Tanz.

Intime Bar:

II. Stock täglich ab 9 Uhr Barbetrieb mit der Bar- u. Stimmungskapelle Albert Laufer.

Eintritt frei. Kein Weinzwang.

Täglich von 5-7 Uhr nachmittags TANZ-TEE

Täglich Künstler-Konzert.

Park-Café:

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag abend Gesellschaftstanz.

(Samstag und Sonntag Kabarett-Einlagen.)

Gastspiel der berühmten Parkkapelle.

KURHAUS

Freitag, den 9. November,

19.30 Uhr im grossen Saale:

3. Zyklus-Konzert

Leitung: Carl Schuricht

Solistin: Erika Morini, Violine

Orchester: Städtisches Kurorchester

Samstag, den 10. November,

20 Uhr im kleinen Saale:

Schweden als Touristenland

LICHTBILDERVORTRAG

von Dr. Freiherr Eric von Born

Eintrittspreise: 3, 2, 1 Mk.

Garderobegeb. u. Wiesb. Nothilfe: 0,30 Mk.

Dauer- u. Kurkarteninhaber erhalten auf die beiden ersten Preise 50% Ermäßigung.

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2

Telefon Nr. 223 85

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Joghurt. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

NEUESTE
DAMENHÖFE
ZU SEHR VORTEIL-
HAFTEN PREISEN

Luise Kleinfen

NUR LANGGASSE 39.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72

Telephon 261 37

Die Rothausgasse

Ein starkes Sittendrama nach dem

Roman „Der heilige Skarabäus“

Regie: Richard Oswald

Hauptrollen:

Grete Mosheim

Camilla v. Holjay, Maria Leyko

Paul Otto, Gustav Froehlich

Eine feine Verwandtschaft

Lustspiel in 5 Akten mit

Paul Heidemann**Die neue Deulig-Woche**

und Buster, der Wunderhund

Anfang 4, 6 1/2, 8 1/2 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr.

Einige schöne alte

englische

Kupferstiche

preiswert abzugeben.

Graf Kielmannsegg

Nerotal 27

v. 2-5 Uhr z. besichtig.

Masseuse

W. Ossenkopp

Kapellenstr. 5 I. Etage

Telefon 200 29

Die Traubenkur

in der offenen Wandelhalle am Kochbrunnen

Kurzzeit: 9-13 und 15-19 Uhr.

Städt. Kurverwaltung.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10-13 Uhr und 15-17 Uhr und zwar abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und**Gemaldesammlung:**

Sonntag, Dienstag, Donnerstag

vormittags

Mittwoch und Freitag

nachmittags

Landesmuseum**Nass. Altertümer:**

Mittwoch und Freitag vorm. und

Sonntag nachm. Erdgeschoss

und 1. Stock

Dienstag, Donnerstag und Samstag

nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0,50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0,25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2,50 Mk., Vereine je Person: 0,25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0,50 Mk.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhe-
gelegenheit von 8-13 und 15-18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.
Sonn- und Feiertags geschlossen.

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

zuerst verständigen. — Für diese Stimmen, von denen jedes seit Jahrhunderten in seiner National-
sprache eingemauert ist, soll das Esperanto die
Menschheitssprache, das Verständigungsmittel von
Volk zu Volk sein. — Major a. D. v. Tschudi,
der soeben verstorbene Vorsitzende des Deutschen
Aero-Klubs: „Sicherlich liegt für den Luftfahrer
mit in erster Linie das Bedürfnis vor, sich in
jedem fremden Lande verständigen zu können.
Jeder andere begibt sich, wenn er ein fremdes
Land betritt, absichtlich dorthin. Den Luftfahrer
aber kann leicht der Zufall über die Sprachgrenzen
hinausführen. Es ist doch eigentlich eine der
elementarsten Forderungen jeglicher Zivilisation,
dass sie dem Menschen die Möglichkeit gewährt,
sich mit jedem anderen Menschen dieser durch
Dampfschiffe, Eisenbahnen und besonders Luft-
schiffe so klein gewordenen Erde zu verständigen.
Sicherlich ist manches, was jedes Kind in einem
Kulturstaate lernen muss, viel eher entbehrlich,
als eine internationale Verständigungssprache. Das
Fehlen einer solchen trägt in hohem Maße zur
gegenseitigen Verkenntnis und Missachtung der
Völker bei und erhöht dadurch auch zweifellos
eine stete Kriegsgefahr. Der Einwand, den man
oft hört, dass vielleicht noch eine bessere inter-
nationale Sprache gefunden werden könne, ist
ebenso töricht, als wenn man den Bau von Eisenbahn-
linien aufgeschoben hätte, weil man sich nicht
über die zweckmäßigste Spurweite einigen konnte.
Man sollte meinen, es wäre nichts einfacher, als
auf einer internationalen Konferenz sich über die
Notwendigkeit einer allgemeinen internationalen
Kunstsprache zu einigen, denn dass kein Staat
von einiger Bedeutung es zulassen wird, dass die
Sprache eines anderen für diesen Zweck gewählt
wird, liegt doch auf der Hand. Vielleicht haben

manche Staaten und vielleicht haben in allen
Staaten manche Leute ein Interesse daran, dass
sich nicht jedermann mit jedem anderen ver-
ständigen kann. Wie ich schon früher bemerkte,
halte ich eine künstliche Sprache — und als solche
kommt meines Erachtens nur Esperanto in Frage —
für ganz unabweislich.“

— Was eine Zeitungsnotiz vollbringt. Als im
vergangenen Sommer die rheinischen Dichter in
Frankfurt zu einer Tagung zusammenkamen, lud
die „Frankfurter Zeitung“ eine Anzahl von ihnen
ein, über ihr erstes Rheinerlebnis zu berichten. Die
Poeten taten's und schrieben manch gutes Wort.
Einer der Ersuchten erzählte bei dieser Gelegenheit
seine erste, über fünfzig Jahre alte, Erinnerung an
den Rhein sei die an einen Kirschenschmaus, dem
frühesten seines Lebens. Als Elberfelder Waisen-
kind hatte er, eines unter 300, einen Ausflug auf
den Drachenfels mitgemacht. Dort oben war aus
einer kaffeetrinkenden Gesellschaft ein älterer Herr
hervorgetreten, hatte den Vorsteher der Kinder zu
sprechen gewünscht und nach gehöriger Erkun-
digung für die schwarzgekleidete Gesellschaft in
Königswinter alle greifbaren Kirschen auf-
kaufen lassen, 20 bis 30 Körbe voll und sie
ihnen geschenkt. Dem Erzähler war das Bild
des Wohltäters nie aus dem Gedächtnis ent-
schwunden, so unermesslich reich, so unermesslich
gütig war dem Kinde dieser Herr erschienen. Die
kleine Geschichte machte die Runde durch viele
Blätter und fand mancherlei Widerhall. So er-
kundigte sich z. B. die Stadt Elberfeld durch ihren
jetzigen Waisenhausdirektor nach ihrem ehemaligen
Zögling und begehrte näheres über seinen Weg zu
wissen. So fand z. B. durch die Veröffentlichung der
Kirschengeschichte in einer Barmer Zeitung ein
Schul- und Jugendfreund des Verfassers auf dem

Wege einer Briefkastenansage zu ihm zurück und
verabredete mit ihm ein Wiedersehen bei einer
guten Flasche. So teilte eines Tages die Firma
Henckell in Wiesbaden-Biebrich mit,
die Kirschengeschichte habe es ihr so angetan, dass
sie beschlossen habe, 500 Waisenkindern aus Wies-
baden und Biebrich das Vergnügen einer Rhein-
dampferfahrt mit angenehmer Verpflegung zu
machen. Endlich aber wurde dem Erzähler be-
richtet, auf einer Festlichkeit, in der zufällig die
Rede auf die Drachenfels-Kirschen gekommen sei,
habe eine alte Dame in tiefer Bewegung erzählt, der
Spender der Kirschen sei ihr seliger Vater gewesen.
Er habe von der Freude, die er den armen Kindern
gemacht, damals im Familienkreise gesprochen, sie
wisse es noch ganz genau, und es habe sie tief be-
rührt, dass nach über fünfzig Jahren auf das Ge-
dächtnis ihres Vaters, eines stillen und allen
Ruhmes abholden Mannes, ein Gruss und Kranz
gelegt worden sei. So hätte denn die Kirschen-
geschichte ihren Dienst getan, und was man immer
gegen die Zeitungen sage: Mitunter bringen ihre
fliegenden Buchstaben doch Fernen und Menschen
zusammen.

— An die Köche . . .! Auf der dieser Tage in
Paris stattgefundenen internationalen Tagung der
Köche wies der Vorsitzende in der Eröffnungs-
ansprache darauf hin, dass der Koch, der den Degen
mit dem Bratenspiess vertauscht habe, mit an erster
Stelle für die Befriedigung der Menschheit arbeite.
Darauf leitete der Regierungsvertreter, der den
Kongress zu begrüssen hatte, seine Ansprache mit
den Worten ein: Handwerker des Friedens . . .

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 6. November 1928.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

Ackermann, A., Hr. Reg.-Baurat, Hannover
Ade, H., Hr. m. Fr., Berlin, Schwarzer Bock
Allrot, A., Hr. Bürgermeister, Münster
*Altenpohl, R., Hr., Ohligs, Z. Stadt Biebrich
Andersen, W., Hr., Kopenhagen
Aull, I., Frl., Wiesbaden, Schöne Aussicht 41
*Aumüller, C., Hr., Rudesheim, Taunus-H.

B.

Bacher, M., Fr., Basel, Louisenstr. 39
*Bassek, F., Hr., Ludwigshafen
von Bauck, M., Fr., Thionville
Baum, O., Hr., Düsseldorf, Domhotel
Baust, W., Hr., Mannheim, Schulberg 7
Becker, A., Hr. Fabr., Hagen
*Becker, G., Frl., Mühlheim, Schwarzer Bock
*Becker, H., Frl., Mühlheim, Römerbad
*Berger, H., Hr., Wetzlar, Hotel Vogel
v. d. Bergh-Johems, M., Fr., Amreog
*von Bernard, Th., Hr., Buenos-Aires, Palast-Hotel
Betz, F., Hr. m. Fam., Essen, Kaiserhof
Bindseil, C., Hr., Eisleben, Webergasse 3
*Binsienzer, B., Hr. Dir., Baden-Baden, Hotel Berg
*Boettger, M., Fr., Düsseldorf, Hotel Nassau
Böhm, O., Hr., Leipzig, Grüner Wald
Bohné, W., Hr., Hanau, Goldenes Ross
*Bonné, B., Fr., Nürnberg, Fürstehof
*Bornemann, J., Hr. Fabr. m. Begl., Barmen, Hansa-Hotel
*Bräunlich, O., Hr., Düsseldorf, Schwarzer Bock
Brand, A., Hr., Bürgstadt, Schützenhof
Brinkmann, G., Hr., Mannheim, Grüner Wald
Brumm, H., Hr. Pfarrer, Neunkirchen, Evang. Hospiz
Brunner, M., Fr. m. Kind, Gersweiler, Stiftstr. 28
Brunner, J., Hr., Offenbach, Schützenhof
*Buchholz, H., Hr., Köln, Metropole
Bühr, H., Hr., Traillingen, Rheinischer Hof

C.

Cambell, M., Fr., London, Hotel Nizza
Christ, K., Hr., Frankfurt, Schützenhof
*Christoph, H., Hr. Bankier, Zürich, Vier Jahreszeiten
*Cohnheim, E., Hr. m. Fr., Halle, Schwarzer Bock
Collin, P., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
*Coreh, E., Hr. Dir., Frankfurt, Central-Hotel

D.

*Dapper, W., Hr. Pfarrer, Bad Soden, Evang. Hospiz
Depperich, B., Frl., München, Pension Wenker-Paxmann
Distler, J., Frl., Nied, Zur Stadt Ems
*Döll, E., Hr. m. Fr., Frankfurt, Hansa-H.
v. Dorru, H., Hr. Dir. m. Fr., Arnheim, Hotel Berg
*Dornhofer, G., Frl., Bad Homburg, Christl. Hospiz II
Dreibholz, F., Hr., Gummersbach, Zur Stadt Ems
*Drescher, O., Hr., Wiesbaden, Helenenstr. 31
Dürr, H., Hr., Augsburg, Grüner Wald
*Dupral, R., Hr. Advokat, Paris, Goldenes Ross

E.

*Ebez, B., Hr. Bürgermeister, Henkbach, Hotel Reichpost-Reichshof
Eder, M., Hr. m. Fr., Berghausen, Goldenes Ross
Ehrhardt, O., Frl., Schwaig, Schützenhof
Eichhorn, Chr., Hr., Lauenburg, Nerostr. 3
Esser, W., Hr. Fabrikdir., Düsseldorf, Grüner Wald
*Essewein, O., Hr., Frankfurt, Zur Stadt Biebrich
Eurich, A., Frl., Düsseldorf, Wilhelma

F.

*Fiedler, E., Hr. Pastor, Sonderburg, Schwarzer Bock
*Fiel, K., Hr. Bürgermeister, Haiger, Evang. Hospiz
*Figele, A., Hr., Oberstein, Westminster
Fleischer, H., Hr., Berlin, Grüner Wald
Frank, A., Frl., Löhlbach, Schützenhof
*Frankl, M., Hr., München, Evang. Hospiz
Frey, K., Hr. m. Fr., Frankfurt, Hotel Berg
Freymuth, W., Hr. m. Fr., Könnern, Römerbad
*Fried, C., Hr. m. Fr., Köln, Rose
*Funk, E., Frl., Frankfurt, Palast-Hotel

G.

*Geisler, K., Hr., Altheide, Römerbad
*Gerlach, I., Frl., Altenwald, Hotel Regina
Götting, W., Hr. Pfarrer, Gemünden
Göttner, C., Hr. Apotheker m. Fr., Lübeck, Evang. Hospiz
Goatlay, R., Hr., London, Pariser Hof
*Goebel, E., Hr., Barmen, Central-Hotel
Goerke, O., Fr., Königsberg, Friedrichstr. 45
Goodwin-Rugg, K., Fr., London, Taunusstr. 22 II
Gottlieb, C., Hr. Kgl. Dir. Dr. jur. m. Fr., Kopenhagen, Vier Jahreszeiten
*Grimm, H., Hr. Insp., Offenbach, Karlshof
Grossmann, E., Hr., Frankfurt, Goldenes Ross
Grünpil, P., Frl., Weimar, Mönchshof
*Gundelfinger, P., Hr., Fürth, Hotel Nassau
*Gutmann, M., Hr., Köln, Central-Hotel

H.

Haas, A., Hr., Aschaffenburg, Grüner Wald
*Hack, W., Hr., Kolberg, Taunus-Hotel
Hafels, M., Fr. m. Tocht., Krefeld, Esplanade
Hauf, K., Hr., Rüsselsheim, Schützenhof
Hayes, A., Fr., London, Hotel-Nizza
Heinemann, H., Hr., Köln, Wilhelma
*Hellmas, E., Hr., Bonn, Christl. Hospiz II
Hennemann, O., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
Hermoni, S., Hr., Fleisbach, Hotel Berg
Herrmann, F., Hr., Berlin, Grüner Wald
*Hertz, Fl., Fr. m. Begl., Haag, Eden-Hotel
*Herz, E., Hr., Krefeld, Palast-Hotel
Herzfeld, C., Hr. m. Fr., Milwaukee, Kaiserhof
Heubner, H., Fr., Wendisch-Rietz, Goldenen Brunnen
von der Heyden, E., Hr., Remscheid, Grüner Wald
*Himmelman, P., Hr. m. Fr., Elberfeld, Hotel Nizza
Hirsch, A., Hr., Charlottenburg, Mon Repos
Hirsch, R., Fr., Charlottenburg, Mon Repos
Hoch, K., Hr., Mainz, Schützenhof
*Hoeschen, H., Hr., Aachen, Taunus-Hotel
*Hölgerkopf, O., Hr. Dir., Kassel, Hotel Reichpost-Reichshof
Hört, R., Hr., Mannheim, Grüner Wald
*Hoffmann, K., Hr. Ing. m. Fr., Düsseldorf, Hotel Vogel
Hofmann, L., Frl., Wiesbaden, Hotel Vogel
Hollmann, W., Hr., Düsseldorf, Mon Repos
Homburg, C., Hr., Koblenz, Grüner Wald
Huber, M., Hr., Düsseldorf, Wilhelma
*Huison, Ph., Hr., Essen, Schwalbacher Str. 69

I.

*Israel, H., Hr., Berlin, Taunus-Hotel

J.

*Jack, J., Hr. m. Fr., Wiesbaden, Hotel Adler
Jacobs, A., Hr., Heidelberg, Grüner Wald
*Jansen, H., Hr., Hamburg, Rose
*Jochem, M., Frl., Wiesbaden, Taunus-Hotel
Jochems, K., Frl., Haag, Palast-Hotel

K.

Kabisch, R., Hr. m. Fr., Berlin, Kölischer Hof
*von Kahler, M., Fr., Berlin, Vier Jahreszeiten
Kalter, S., Hr., Frankfurt, Schützenhof
Karp-Kneip, C., Hr., Luxemburg, Vier Jahreszeiten
Killing, G., Hr. Dr. phil. m. Fr., Oberhausen, Primavera
Kissel, E., Fr. Dr. m. Tocht., Leipzig, Kölischer Hof
Klein, W., Hr., Diez, Mönchshof
Klerner, R., Hr., Giersheim, Schützenhof
Klöß, H., Hr. Bürgermeister, Hirschberg, Hotel Berg
Koch, F., Hr. m. Fr., St. Peter, Pension Rössler
Kraemer, Ph., Hr., Wiesbaden, Schützenhof
*Kraft, E., Hr., Schlettstadt, Goldenes Ross
Krause, K., Hr. Fabr., Berlin, Domhotel
Krauss, G., Hr., Ilmenau, Grüner Wald
*Kravur, A., Hr., Frankfurt, Zur Stadt Biebrich
*Krengel, W., Hr., Wunsdorf, Hansa-Hotel
*Krenzer, E., Hr., Frankfurt, Zur Stadt Biebrich
Kreyssig, J., Fr., Flöha, Schwarzer Bock
*Kröller, G., Hr. Dr., Haag, Vier Jahreszeiten
*Kuhn, R., Hr., Mannheim, Hansa-Hotel
Kurz, A., Frl., Dichtelbach, Hotel Berg

L.

Lange, F., Hr. Reichsbahn-Betriebsassistent, Eickeloh, Zum Römer
Lange, W., Hr., Magdeburg, Mönchshof
Lange, M., Fr., Magdeburg, Mönchshof
*Langheinrich, P., Hr., Erfurt, Karlshof
*Lederer, A., Hr. Fabr. Dr., Leipzig, Schwarzer Bock
*Lemm, E., Fr., Berlin, Rose
Leonhard, Ph., Hr. Syndikus Dr. m. Fr., Magdeburg, Kölischer Hof
Lewent, A., Fr., Berlin, Schwarzer Bock
Lippmann, H., Hr., Berlin, Grüner Wald
*Lippmann, A., Hr., Düren, Hotel Nassau
Löcher, F., Hr., Elberfeld, Grüner Wald
Look, J., Hr., Krefeld, Grüner Wald
Luigs, J., Hr., Köln, Grüner Wald

M.

Magnus, V., Hr. Ing., England, Metropole
Margry, J., Hr. m. Fr., Rotterdam, Eden-Hotel
Martin, F., Hr., Pforzheim, Grüner Wald
Martin, K., Hr. Pfarrer, Tiefental, Taunusstr. 22
*Marx, K., Hr., Köln, Central-Hotel
*Maurer, E., Frl., Wiesbaden, Hotel Vogel
Mayer, Th., Hr., Köln, Hotel Berg
*Menke, K., Hr., Wetzlar, Hotel Vogel
Metzler, E., Frl., Wiesbaden, Schützenhof
*Meyer, S., Hr., Köln, Kaiserhof
Meyer, O., Hr. Not-Rat m. Fr., Neuenahr, Evang. Hospiz
Michel, A., Hr. Bürgermeister, Gutesheim, Hotel Berg
*Michels, J., Hr., Godesberg, Hansa-Hotel
Moeschler, H., Hr., Coban (Guatemala), Primavera
Mössner, G., Hr., Pforzheim, Hotel Berg
Morlock, J., Hr., Pforzheim, Schulberg 7
*Müller, H., Hr. m. Fr., Frankfurt, Hotel Adler
*Müller, G., Hr., Koblenz, Hotel Vogel
*Müller, H., Hr., Gladenbach, Central-Hotel
Müller, J., Frl., Siegen, Schützenhof

N.

*Neuhaus, P., Hr., Eisenach, Dahlheim
Nickel, L., Frl., Berlin, Quisisana
*Niederschulte, G., Hr. Bürgermeister, Herborn, Evang. Hospiz
*Nölke, G., Hr., Mühlheim, Römerbad
*Northy, J., Hr., London, Metropole
*Nottebaum, S., Hr., Bad Nauheim, Karlshof

O.

*Oetting, J., Fr., Solingen, Schwarzer Bock
Oppenheimer, F., Hr., Berlin, Grüner Wald
Baronin von der Osten-Sacken, Berlin, Quisisana
Osthoff, K., Frl., Hermelskirchen, Westminster
Oswald, W., Hr. Ing., Nürnberg, Hotel Berg

P.

Pochur, M., Frl., Santos, Taunusstr. 22
*Paulsen, Chr., Hr. Kapitän, Oslo, Rose
Paulus, M., Fr., Höhr, Kölischer Hof
*Paulus, F., Fr., Bad Nauheim, Metropole
Peucer, C., Hr. m. Fr., München, Grüner Wald
Plew, L., Fr., Köln, Pension Fortuna

R.

Rauroth, B., Hr., Ludwigshafen, Grüner Wald
*Reichert, E., Hr., Wiesbaden, Zur Stadt Ems
*Reinhard, G., Hr. Landeskulturpräs., Kassel, Reichspost-Reichshof
Rheinart, S., Fr., Trier, Pension Wenker-Paxmann
*Ritter, G., Hr. m. Fr., Würzburg, Palast-Hotel
*Rode, W., Hr. Fabr., Hagen, Central-Hotel
Rödel-Grosse, J., Fr., Elberfeld, Schwarzer Bock
Roland-Holst v. Tyen, A., Hr. m. Fr., Hilversum, Palast-Hotel
Roslawsky, L., Hr., Köln, Grüner Wald
*Rothstein, P., Hr. m. Fr., Düsseldorf, Schwarzer Bock
Rower, H., Hr., Neviges, Grüner Wald
Runge, W., Hr., Dömitz, Goldener Brunnen
*Russell, A., Hr. m. Fr., London, Metropole

S.

Sachs, F., Hr., Limburg, Grüner Wald
Schaarschmidt, E., Hr., Hamburg, Grüner Wald
*Scherf, W., Hr., Höhr, Hotel Osterhoff

*Schick Nauth, P., Frl., Frankfurt

Schiffner, W., Hr., Siegen, Metropole
Schiller, P., Fr., Genf, Schützenhof
Schiller, F., Fr., Genf, Palast-Hotel
*Schlamp, H., Hr. m. Fr., Nierstein, Hotel Karlshof
Schlempp, J., Hr. Baurat, Augsburg, Grüner Wald
Schlemming, G., Hr., Köln, Grüner Wald
Schüttler, F., Hr., Braubach, Grüner Wald
*Schmeck, K., Fr., Oslo, Esplanade
*Schmidt, W., Hr., Wiesbaden, Zur Stadt Ems

Schmolder, A., Hr. m. Fr., Rheydt, Hotel Kaiserhof
Sennati, H., Hr., Hannover, Sanat, Nerostr.
*Schneider, A., Frl., Auerbach, Englischer Hof

Schneider, E., Hr. Pfarrer, Hadamar, Evang. Hospiz
Schöof, F., Hr., Meckenbach, Hotel Berg
Schuber, N., Hr., Eutingen, Mönchshof
*Schütz, Ph., Hr., Sprendlingen, Zur Stadt Biebrich

*Schumacher, K., Hr. Hotelier m. Fr., Bad Wildungen, Hansa-Hotel
Schumann, R., Hr. Pfarrer, Herborn, Evang. Hospiz

Schuster, F., Hr., Fulda, Kölischer Hof
*Schwarz, M., Fr., München, Hansa-Hotel
*Schwarz, J., Hr. Bürgermeister, Breidenstein, Central-Hotel

Schwengler, A., Frl., Rambach, Schützenhof
Schwieder, C., Hr. m. Fr., Dessau, Kölischer Hof

*Seibel, C., Hr., Karlsruhe, Hotel Reichspost-Reichshof
*Simson, K., Hr., M.-Gladbach, Westminster
Singe, H., Hr., Leipzig, Grüner Wald
Slany, A., Hr. Rechtsanw. m. Fr., Belgitz, Römerbad

Sletteng, P., Hr. Ing., Kopenhagen, Schwarzer Bock
Smipsan, K., Fr., Augsburg, Primavera
*Stahl, E., Hr., Dauborn, Zum Schlachthof
*Stark, K., Hr. Zahnarzt Dr., Oberstein, Westminster

Stein, P., Hr., Oschersleben, Schulberg
*Stein, E., Hr. Rechtsanw. Dr. jur., Oberstein, Westminster
Stiefel, A., Hr., Esslingen, Rheinischer Hof
*Stienstra, G., Hr. Dir., Winterswyk, Schwarzer Bock

*Stoess, H., Hr. stud. agr., Berlin-Grünwald, Römerbad
Sträter, F., Hr., Rheine, Vier Jahreszeiten
*Strassburger, L., Hr., Schlettstadt, Goldenes Ross

Stumpf, C., Hr. Dipl.-Ing., Berlin, Hotel Berg
Süssdorf, K., Hr. Oberleut. a. D., Esslingen, Domhotel

Thorman, I., Hr., Berlin, Kaiserhof

von Usedom, U., Hr. Oberleut. a. D. m. Fr., Berlin, Kaiserhof

Villa, G., Hr. Gutsbes., Pompiano, Pension Fortuna
Vogel, L., Hr., Köln, Grüner Wald
*Voigt-Grosse, H., Hr., Elberfeld, Schwarzer Bock

*Volender, K., Hr. Frauenarzt Dr. m. Sch., Freiburg i. Br., Goldener Brunnen

Wagner, H., Hr., Leipzig, Grüner Wald
Weisbach, W., Hr., Krefeld, Grüner Wald
*Weltner, A., Hr., Saarbrücken, Friedrichshof
Wenck, R., Hr. Ing., Berlin, Goldenes Ross

*Werner, E., Frl., Köln, Hansa-Hotel
Winter, M., Hr. m. Fr., Hannover, Zur Stadt Ems
Winterer, R., Hr., Frankfurt-Griesheim, Schulberg 7

Zahn, A., Hr., Berneck, Hotel Berg
Ziehmann, A., Hr. Pfarrer, Altweilnau, Evang. Hospiz

*Zimmerling, J., Hr., Höhr, Union
Zünn, Th., Hr. Pfarrer, Marienberg, Evang. Hospiz

Holländische
Bols-Bodega
Webergasse 9
2 Minuten vom Kurhaus
Einziges
Original-Ausschank
der berühmten Bolsgetränke
Burgpflegte Weine - Mokka - Pilsner Urquell
English spoken
Men spreekt hollandsch
Fernruf 24682

HERBST- UND WINTERKUR IN
WIESBADEN
DEM HEIL- UND ERHOLUNGSBAD
DER INTERNATIONALEN WELT

WELTBERÜHMTE KOCHSALZTHERMEN 65,7° C
HEILT GICHT UND RHEUMA

Nervenkrankheiten, Stoffwechselleiden, Erkrankung
der Atmungs- und Verdauungsorgane • Traubenkur
Hervorragende Veranstaltungen im Kurhaus und den
beiden Staatstheatern • Golf, Tennis, Hockey u. andere
Sportarten • Brunnen- und Pastillenversand • Gute
Unterkunft bei mäßigen Preisen • Bevorzugt als
Wohnort • Hotelverzeichnis (8000 Betten) durch
das Städt. Verkehrsamt und die Reisebüros